

Dänemarc worden, und bey dessen Herrn Bruder, Prinz Georgen Audienz. Der König war stark bey Leibe und eines Majestätischen Ansehens, und ob derselbe dazumahl in die 60. Jahr alt seyn mochte, so schien er doch ziemlich frisch und munter. Er war gestiefelt und gespornet, als ob er jetzt zu Pferde sitzen wolte, hatte seinen Degen an der Seite, und auf dem Hute einen Busch von weissen Federn, war bekleidet mit einem langen von Silber und Gold über und über gebräunten Rock. Er stand, gleichwie der König von Schweden, unter einem Himmel, 5. oder 6. seiner vornehmsten Staats-Nächte zur Seite habend, und 10. bis 12. Trabanten warteten mitten im Saal auf. Als nun der Herr Abgesandte in diesen Saal eingetreten, näherete er sich Ihrer Majestät unter dem Himmel, welche er nach einigen von beyden Seiten gemachten Reverenzen folgender gestalt mit bedecktem Haupte anredete.

Rede Sr. Königl. Majestät von Groß Britannien Caroli II. Ambassadeurs, Grafens von Carlile, an König Fridericum III. in Dänemarc, 1664. Siehe in grosser Herren, vornehmer Ministren und anderer berühmter Männer gehaltenen Reden 6ten Theil p. 121.

Als diese Rede zu Ende, ward solche, wie am Schwedischen Hof geschehen, durch den Herrn Secretarium Marvel aus dem Englischen ins Lateinische übersetzt; worauf vom Cankler im Nahmen des Königs die Antwort in Dänischer Sprache geschah, welche also fort in das Lateinische gebracht ward. Hiernächst trat der Herr Burggraf, wie auch alle des Hrn. Abgesandten Edelente, einer nach dem andern zum Königlichen Hand Kuss. Das waren nun alle die Ceremonien bey solcher Audienz, denn allhier durfte kein Präsent überreicht werden, eben wie am Schwedischen Hofe. Nach solchem ward der Herr Abgesandte in der Königin Zimmer geführt, allwo dieselbe unter einem Himmel in einem grossen Saal stunde, mit zweyen jungen Prinzessinnen zu ihrer Seite. Als nun der Herr Abgesandte zu Ihrer Majestät sich genahet hatte, legte er mit bloßem Haupte folgende Rede

ab, welche der Secretarius also fort Französisch erläuterte.

Rede Sr. Königlichen Majestät von Groß Britannien Caroli II. Ambassadeurs, Grafens von Carlile, an die Königin in Dänemarc, 1664. Siehe in grosser Herren, vornehmer Ministren und anderer berühmten Männer gehaltenen Reden 6ten Theil. p. 126.

Hierauf ward in der Königin Nahmen ebenmäßig Dän- und Französisch geantwortet; von dar führte man Sr. Excellenz zu Prinz Christian, so dazumahl 18. Jahr seyn mochte, welchen sie folgender gestalt mit bedecktem Haupte anredeten.

Rede Sr. Königlichen Majestät von Groß Britannien Caroli II. Ambassadeurs, Grafens von Carlile, an den Cron-Prinz Christianum in Dänemarc, 1664. Besindet sich in grosser Herren, vornehmer Ministren und anderer berühmten Männer gehaltenen Reden 6ten Theil p. 127.

Hierauf antworteten Ihre Hoheit selbst mit 2. oder 3. Worten: Als solches geschehen, ward der Herr Abgesandte in Prinz Georgens Zimmer geführt, gegen den Ihre Excellenz im Nahmen des Königs folgendes Compliment in Englischer Sprache hielte, welches gleich denen vorhergehenden Reden also fort übersetzt ward.

Rede Sr. Königl. Majestät von Groß Britannien Caroli II. Ambassadeurs, Grafens von Carlile, an Prinz Georgen von Dänemarc 1664. Siehe in grosser Herren, vornehmer Ministren und anderer berühmten Männer gehaltenen Reden 6ten Theil p. 128.

Hierüber ward im Nahmen des Prinzen gleicher gestalt Dän- und Französisch, und zwar mit aller Ehrerbietung und Erfärmlichkeit gegen den König von Engelland, mit freundwilliger Dancksagung aber gegen den Herrn Abgesandten geantwortet: Wornächst Ihre Excellenz wieder in den Gesandten Hof begleitet wurden.

IV.

Beschreibung der solennen Audienz, so der Niederländische Ambassadeur extraordinaire, Herr von Amerongen, am Königl. Dänischen Hofe zu Cöppenhagen gehabt, de Anno 1667.

Am 14. 24. May 1667. fandte sich der Niederländische extraordinair-Ambassadeur, Herr von Amerongen, in Cöppenhagen ein, und hatte darauf den 16. 26. dieses seine offene Audienz bey dem Könige, der Königin und den beyden Königlichen Prinzen, welche mit aller Ehrerbietung vollzogen wurde. Des Herrn Abgesandten Excellenz ward mit zwey Königlichen Gutschen durch den Ceremonien-Meister aufgeholet, und an der Treppe durch den Herrn Ober-Schencken, Wintersfeld, angenommen, und durch unterschiedliche Zimmer, die alle mit Edelenten und Soldaten besetzt waren, bis in die Audienz-Cammer begleitet, allwo selbst Seine Königl. Majestät unter einem Himmel an einem vorstamm-

ten Arm-Stuhle stund, bey sich habend den Stadthalter Gabel, den Reichs-Cankler Ritz, und den Reichs-Admiral Vielcke. Der König entdeckte sich ein wenig auf die erste Reverenz, die Seine Excellenz that, und trat derselben erste Schritte entgegen, worauf Seine Excellenz der Herr Abgesandte höchstverwehnter Seiner Königl. Majestät über den ersprießlichen Wohlstand dero gegenwärtiger blühender Reichs- und Lande Glück wünschete, mit dem Zusatz, daß solche Glückseligkeit zu ewigen Zeiten bestehen möchte, und solchemnach machte er von der alten zwischen denen vereinigten Niederlanden und dieser Crone gepflogenen Freundschaft noch viele Worte: Worauf der Herr Reichs-